



Ich bin dann

FAMULATUR >>> „Ich bin dann mal weg“ lässt sich auch ganz wunderbar während eines Zahnmedizinstudiums verkünden. Dabei sind Auslandsfamulaturen (viel) mehr als nur ein Ortswechsel. Sie verlangen Einsatz auf ganzer Strecke und belohnen ebenso umfassend, wie es Zahnmedizinstudentin Chiara-Fabienne Pantke von der Universität Freiburg erlebt hat.

Im Februar 2019, und damit am Ende ihres 9. Semesters der Zahnmedizin an der Universität Freiburg, reiste Chiara-Fabienne Pantke für ihre Famulatur auf die Philippinen nach Nord-Samar. Während des vierwöchigen Aufenthalts an der Mabuhay St. Francis of Assisi Clinic in Bugko erwarteten die Studentin Herzlichkeit, geduldige Patienten und viele zu

extrahierende Zähne. Durch eine komfortable Ausstattung der Klinik – es gibt zwei mehr oder weniger funktionierende Behandlungseinheiten, viele Instrumente und sogar Klimaanlage – und durch die engagierte Leitung der deutschen Schwester Sabine und die Filipina Schwester Veronica wird das zahnärztliche Dasein vor Ort immens

aufgewertet. Und doch gab es für die junge Zahnmedizinstudentin plötzliche Herausforderungen, auf die man sich nicht hätte vorbereiten können, wie zum Beispiel sogenannte „Burn-outs“. „Ein Burn-out ist“, so erklärt die Studentin, „ein Stromausfall, der in Bugko wöchentlich bis täglich vorkommt. Mit einer Taschenlampe in der Hand und einer

Chiara-Fabienne Pantke mit einheimischen Kindern in Bugko: „Über die Zeit lernte ich mehr und mehr Worte in Tagalog und konnte besser mit den Menschen und auch Patienten kommunizieren.“



mal weg ...

„Anfangs“, so schildert Chiara-Fabienne, „musste ich erst die wichtigsten Begriffe lernen wie: Masu-ol?, Tekop und Nga Nga (Haben Sie hier Schmerzen?, Mund schließen, Mund öffnen). Aber nach einer kurzen Eingewöhnungsphase konnte ich fast jede Behandlung eigenständig durchführen.“

ruhigen Grundeinstellung ist das gut zu meistern. Ist man jedoch gerade dabei, bei 39 Grad und feuchter Luft einen oberen Molaren zu extrahieren, wird das Ganze etwas anstrengend. Mit einer nicht ergonomischen Sitzposition durch Ausfall sämtlicher Steuerungen (Sitzposition, Absauger usw.), dem Wegfall der kühlenden Klimaluft und einem mit

Handylicht nur sporadisch beleuchteten Operationsfeld wurde dieser Eingriff zum Highlight meiner Famulatur. Der Zahn konnte erfolgreich entfernt werden und die Patientin war wohl auf. In einer Famulatur stößt man oft an seine Grenzen, aber wächst gleichzeitig über sich hinaus. Neben fachlichen Seltenheiten bietet auch die Kultur spannende

neue Eindrücke. Ich hatte eine unvergesslich schöne Zeit, nehme all das Gelernte mit und kann jedem ein solch einzigartiges Erlebnis nur anraten.“ <<<

Hier geht es zum kompletten Famulaturbericht auf www.zad-online.com

